GS-WG-01-107

Wir teilen den Wohlstand gerechter

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Thomas Wolff (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV)

Änderungsantrag zu GS-WG-01

Von Zeile 106 bis 108:
Auch Vermögende können mehr zu unserem Gemeinwesen beitragen. Wir Grünen wollen eine verfassungsfeste, ergiebige und umsetzbare Vermögenssteuer für ~~Superreiche~~diejenigen, die sich insbesondere durch eine verfehlte Steuerpolitik der letzten Zeit im Überfluss befinden. Die Vermögenssteuer soll so gestaltet werden, dass vor allem Vermögen herangezogen wird, das nicht bereits versteuert wurde, um nicht als Neidsteuer, sondern gerecht und solidarisch verstanden und akzeptiert zu werden. Selbstverständlich legen wir dabei besonderen Wert auf den Erhalt von Arbeitsplätzen und die

Begründung

„Superreiche“ ist ein polarisierender Neidbegriff. Es geht jedoch darum, die Solidarität in der Gesellschaft auf allen Ebenen einzufordern. Dazu ist es nicht hilfreich, diejenigen, von denen wir etwas haben wollen, zunächst mit einem Kampfbegriff zu stigmatisieren.

Unterstützer*innen

Andreas Sieg (Berlin-Neukölln KV); Philipp Schmagold (Kiel KV); Barbara Poneleit (Forchheim KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Kerstin Dehne (München KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Andrea Münnekehoff (Oberberg KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Mathias Verheyen (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Manuel Mörs (Schleswig-Flensburg KV); Thomas Seifert (Kassel-Land KV); Dietmar Ferger (Lörrach KV); Christa Fischer (Berlin-Kreisfrei KV); Thorsten Duhn (Oldenburg-Stadt KV)